Eintopf - Aus Scatforum - ca. Ende 2000 - Teil 2

Überarbeitet, ergänzt und Korrektur - von Norbert Essip – Dezember 2020

Überall schmiert klebriger Scheißdreck in meinem Gesicht. Ich muss schlingen und würgen um nicht zu ersticken. Die leichte Atemnot törnt mich zusätzlich an, während der Schlingerei kann ich Louis fette Scheiße auf mich klatschen und schmieren sehen. Manchmal rückt der Klassekerl etwas nach hinten. Er ist immer noch am ausscheißen, und kackt voll auf Slavo und mich. Es ist die Erfüllung, das Paradies. Der Biker ist irre gelenkig. Er stemmt sich vom Tisch ab, und fickt in die Scheiße in meinem Maul. Wir müssen inzwischen aussehen wie ein Scheißmonster mit drei Schwänzen, das sich selber fickt.

Selbst aus meinem Haar dringt Weichschiß, und unsere Gesichter sind längst unerkennlich. Kacke quatscht zwischen unseren Leibern, furzen und rülpsen und keuchen und grölen füllt immer lauter, in immer rasender Rhythmus die orgiastische Szene. Dann nach etlichen Minuten hört man Slavo unter mir röhren und er hebt sogleich Louis und mich zusammen hoch. Dreck und Saft flutscht nach allen Richtungen von uns weg. Der Kerl fühlt sich an wie ein einziger glühender, zuckender Muskel. Louis in seiner akrobatischen Stellung keucht dabei höchst erregt und fickt tierisch nass und obergeil in mein Maul. Seine dicken Eier klatschen immer wieder an meinen Nasenrücken. Obwohl ich die tollen Dinger in Großaufnahme vor den Augen habe, was mich irre aufgeilt, kann ich uns teilweise beobachten. Scheiße, versaute harte Muskeln werken und krampfen und fiebern immer schneller - heiße Wellen brausen durch unsere Adern.

Und wieder Minuten später: Slavo brüllt es heraus wie ein getroffener Eber. Heiße Lustmilch pumpt und pulst meine Därme hoch, sickert zurück, und platscht auf die verschissenen Körper. In meinem Becken zieht es unheimlich geil Richtung Schwanz. Meine gequälten Hoden prickeln wie verrückt, mein Scheißloch krampft sich zusammen. Noch mal stoße ich in Louis unermüdliches saugendes Maul. Sein Prachtschwanz donnert mir auch schon ganz fiebrig fickend in die Fresse. Es kann sich nur noch um Sekunden handeln, bis auch wir unseren ersehnten Orgasmus bekommen werden. In mir stöhnt und grölt es auf, ich kann das tierische Gebrüll gar nicht steuern, bloß abschießen, abspritzen, explodieren, auflösen... Louis zwischen meinen Schenkeln unten, produziert ähnliche Urschreie. Es ist einfach die geilspitze, egal von wem und woher das Geröhre und die hart melkenden Pranken und die rasenden Fickschwänze stammen. Wir alle zerplatzen so ziemlich zur selben Zeit in krasse Safteruptionen. „Aahh,“ und noch mal „aahhh.“

Stille! Nur ein warmer undefinierbarer Duft steht im Raum. Auch wenn es ein ungewöhnlicher Geruch ist, denn es riecht nach Nudeln, Gewürzen, aber vor allem nach Scheiße, Pisse, Wichse und Schweiß von drei Männern... dennoch keiner von uns scheint ihn als Ekelhaft zu empfinden. Im Gegenteil. Wir saugen ihn ganz tief in unsere Lungen und spüren die anregende Wirkung auf uns, trotzdem wir gerade unseren gemeinsamen Abgang hatten. - Erschöpft und ausgepowert, selig ermattet, suhlen wir uns dennoch eine Zeitlang in dem Dreck auf dem Boden neben dem Tisch. Wir schlabbern minutenlang ineinander verkeilt träge Scheißreste und Samenbatzen von den Leibern. - Dann muss ich wohl eingedöst sein. Als ich wieder etwas bewusst registriere, sind es Louis Finger, die eben durch den Suhl dreck glitschen rund um meinen Nabel. Der Dreck beginnt allmählich eine kalte bröckelnde Kruste zu bilden, die unter der trockenen Oberfläche noch klebrigen Schiss beinhalten. Da fällt mir auf, dass sein Prachtschwanz, die ziemlich rotglühende Eichel fickrig in die Gegend prangt. Slavo's fette Brunzwurst kriecht auch gerade auf; träge noch, wie ein erwachendes Geilreptil. Das die beiden recht zärtlich mit einander spielen, das nehme ich wahr und finde es schön, was da diese zwei

reifen Männer mit einander machen. Es ist wie eben eine wahre Liebe unter geilen Männer sein muß. Ich träume sogar davon auch mal so einen Partner zu haben. - Plötzlich checke ich, das ich ja gar nicht mehr müde bin, auch nicht ausgepowert. Mein Gedärm brennt und prickelt noch in geiler Erwartung und Erinnerung, mein Schwanz pocht, die Eier jucken wieder. Während der Ruhepause haben wir so nebenbei allerhand Zeug gesoffen, ich schätze, unsere Blasen sind prallvoll wie Ballons, zumindest meine. Die beiden Geilkerle haben das auch alles gecheckt, ohne viele Worte packen sie mich, und praktizieren mich in den Sling oberhalb des großen Beckens mit Dreckbrühe.

Mann, es ist, als schwebte man über einer Kloake, von allen Seiten aufs geilste frei zugänglich. So stelle ich mir den Himmel vor... - Ich habe gar nicht mitgekriegt, dass noch, oder schon wieder Nudelfraß drin ist. Noch während sie mir abwechselt von diesem Fraß reinstopfen und sich auch selber reichlich davon gönnen, merke ich, das wir drei immer wieder mal furzen müssen. Es sieht einfach interessant aus. Sie stehen neben mir und knutschen sich ab. Dabei halten sie sich gegenseitig eine Hand unter ihre dreckigen Ärsche, so als wenn sie auf etwas warten. Und tatsächlich, sie wussten es, dass es kommen wird. Sowohl Slavo als auch Louis spendieren sich gegenseitig ein bisschen Scheiße, die sie einfach so aus ihrem aufgeweichten Darmloch gleiten lassen. Auch aus mir fingern sie etwas raus - In uns allen scheint sich wieder eine Menge neuer Scheiße gebildet zu haben. Schneller als ich je dachte, dass der Kackdarm das produzieren kann. Jeder Bissen wird mit etwas Kacke garniert, beleckt, und mit einem unserer Steifen ins Maul gestopft. Dazu geben sie mir irgendwelche Pillen. Die gewollte Wirkung scheint sehr schnell einzusetzen. In mir kündigt sich ein Erdbeben an, im Bauch brodeln und rumort es gewaltig. Auch in den fast schwanger angereicherten Bäuchen meiner beiden Scheißkerle brummt und grollt es. Um der Sache noch einen obszöneren Touch zu geben, stecken sie sich gegenseitig und auch mir die Riesenschwänze in die Ärsche, bohren in Scheißgefüllte Därme.

Doch so schnell geht das nun auch noch nicht, also gönnen wir uns erstmal wieder ein paar Minuten zum entspannen. Die Pause wird mit noch mehr fressen und saufen gefüllt und dann mit einem guten Schwall Pisse in meinen Arsch beendet. Die heiße Pisse wird mir einfach in den Darm gepumpt. Heiß und gut, der Ficker wird raus gezogen, der total säuische Dreckschwanz wird mir ins Maul gestoßen, und die restliche Pisse pumpt sich in meinen Rachen rein. Bei mir zapfen sie sehr geschickt, und bringen sogar meinen vor Geilheit hüpfenden Scheiß-Schwanz in ihre geräumigen Männerärsche. Allerdings merke ich schnell, dass die geilen Säue die weit größeren Anteile ihrer Männerbrunze in mich abfüllen - oben und unten, und auch jedes Mal, nachdem sie einander tief in die Scheißdärme gebohrt haben. Ich schlucke schon gar nicht mehr, ich lasse es einfach runter gurgeln, mein Bauch wächst wie bei einer trächtigen Sau - trächtig von Pisse und Scheiße. - Diesmal habe ich Slavo's Arsch vor mir, ich lecke seinen Bullensack und die schmierigen Arschlippen. Ich werde immer geil, besonders als in dem Gefäß unter mir, in dem die Typen waten, der Drecksaft frisch erwärmt wird, und warmer Fäkaldampf aufsteigt. Der Dampf gleich einer Sauna. Nur der Gestank, der ist wie in einer Kloake. Immer weiter öffnet sich Slavo's Scheißloch, und unaufhaltsam kriecht eine bauchwarme oberaffengeile Kackwurst aus seinem stinkenden Darm. Slavo platziert sich noch näher an meine gierige Fresse, fest glatt würzig, geil stinkend. Ich bin das Klo des geilen Kerls, und ich kaue und würgen und fresse seine Darmwurst. Louis knetet und spielt inzwischen immer kräftiger und härter mit meinem Bauch, drückt die Eier und den Schwanz.

Das geile Gefühl, die auftretende Geilheit und die drängende Prallheit entladungsreifer Innereien vermengen sich zu einem Wirbel rauschartiger Lust. Und dabei hat die ganze Zeit nicht einer

von uns Poppers genommen. Alleine der Gestank, der benebelt uns mehr als jede Droge, die man für so was nehmen könnte. Ich bin wie in Trance und weiß kaum noch was um mich herum passiert. - Ich höre, wie aus weiter Ferne, wie die Männer sich einander mit heißeren Stimmen auf meinen Zustand hinweisen. Es turnt sie noch mehr an, sie wollen immer mehr Dreck in mich reinschaufeln. Ich merke aber, dass sie mich als Lustfleisch und Scheißloch benutzen, aber doch scheinen sie mich zu mögen. Denn zwischen durch beugt sich einer auf mein Gesicht und leckt dabei nicht nur den Schmier ab. Sondern es folgt auch eine raue Männerzunge, die mich mehr als zärtlich abküßt. Zur selben Zeit spüre ich, wie der andere schmatzend an meinem Ohr oder mal an meinen Brustwarzen leckt. - Louis prüft, ob der Druck in mir nicht zu arg ansteigt, Slavo fühlt, ob das heiße Dreckwasser unter mir nicht zu arg dampft. Seine behaarte braune Dreckshaut hält ja mehr aus. Er sorgt sich sogar, ob ich nicht an seiner fetten Kackwurst erstickte, immer wieder schwingt er sich rum und fickt und schiff mir zu seinem Kack in meinem Maul, damit das Stinkzeug besser runterrutscht. Dabei beschmiert er meinen Kopf bis in die Haare noch mehr mit Scheißdreck, und zwingt seinen heißen Scheiß-Schwanz noch tiefer in mein Maul. Das gibt dem ganzen noch mehr Sado - Maso - Leder - Scheiß - Touch und wahre Männergefühle.

Komisch, da bin ich von oben bis unten eingesaut und suhle mich drecktriefend, als gleichzeitig Louis aufstöhnend extrem in mich rein rammt. Die beschissene Kackwurst noch im Maul - und Slavo mit mir dasselbe treibt, und dabei auf meinen Adamsapfel schießt, ist es für mich die Erfüllung - mehr als je zuvor. Alle platzen fast vor Lawinen von Darmdreck, die überreizten Prallblasen drängen, obwohl erst vor kurzem heiße Schwanz - Sahne - Ladungen in die Welt geschossen wurde. Wir drei Obersäue keuchen und stöhnen und ficken und wichsen wie rasend. Überspannte Muskeln zucken unter total scheid- und schweißbedeckter Haut. Kackspritzer größeren Kalibers werden klatschend nach allen Seiten geschleudert. Ich bin ein Sack voller Lust, zum platzen bereit, und von allen Seiten lustvoll befühlt und gerammelt. Die beiden Supersäue grölen und ficken und scheißen und schießen Explosionen heißen Salzrahms in mich hinein. Sie stöhnen wie geschlachtet, tauschen trotzdem ganz rasch die Stellungen und sabbern Samen und Brunze und Schiss auch aus meinem Lust krampfenden Körper. Aus mir schießt es aus allen Öffnungen... - Wir sind erlöst - für heute. - Als ich erwache, da liege ich mit den beiden zusammen in einem Bett, das nicht viel anders aussieht, wie es in der Küche aussah. Und stinken tut es hier genauso heftig. Am liebsten würden wir drei im Bett bleiben... - aber ich muß wieder ins Internat zurück. Die Heimleitung wird wie immer schimpfen, wenn sie mich in den siffigen Klamotten sieht. Und erst mein Kumpel auf dem Zimmer. Dieser wohlgezogene Schnösel hat doch keine Ahnung was Spaß macht. - Und ich freue mich drauf in den nächsten Ferien wieder mit Slavo und Louis ein saugeiles Wochenende zu verbringen. Die beiden können nun mal super kochen...